

**Lustige Ecke**

**Reflexion.**

Sonntagsreiter: „Das Heimweh ist etwas Trauriges beim Menschen — aber fürchterlich wird es, wenn es ein Pferd erfasst!“

**Summarisch.**

„Was treibt jene alte Kantippe jetzt eigentlich?“

„Die legt Karten um ihren Mann zu schlagen“

„Du hast ja da einen Stock mit einen sehr schönen Griff; wie bist Du denn zu dem gekommen?“

„Ebenfalls durch einen „schönen Griff!““

Hänschen (der zum erstenmale eine Schlange sieht): „Aber, Mama, komm doch schnell! Hier wedelt ein Schwanz und es ist doch kein Hund daran.“

**Kindlich.**

Lotte: „Bei den Eskimos schenkt der Bräutigam der Braut wohl immer Eisblumen?“

**Im gleichen Fall**

Richter: „Ich bin überrascht, Sie wieder hier zu sehen.“

Einbrecher: „Ja wär i net aa überrascht worden, sähen S' mi net.“

**Risikant.**

„Der Girg hat mi an saudummen Ochsen g'heiß'n! — Warum verklagst'n deun net?“ — Woast Sepp, es ist halt weg'n in Wahrheitsbeweis.“

**Fatale Druckfehler.**

Annonce: Einige Kühē eventuell das ganze Mischgeschäft sofort zu verkaufen. — Als der Staatsanwalt die grausige Tat schilderte, standen den Geschorenen die Haare zu Berge. — Als Friß bemerkte, daß seine Tante eingetrocknet war, schleuderte er sie kurzweg zum Fenster hinaus.

**Ein kleines Mißverständnis.**

Herr: Eine furchtbare Pipel Geh' mal da hinein, Johann, und laß Dir schnell ein Maß Bier geben! (Nach einer Viertelstunde zu dem aus dem Wirtshaus tretenden Kutscher): Wo bleibt Du so lange — wo hast Du denn daas Bier?

Kutscher: Ja, wünschen denn der gnä' Herr auch a Maß?

— Eine kurzfristige und sehr geschwätige Dame, die kürzlich eine neue Wohnung bezogen hatte, traf

die Frau des Hausbesizers eines Tages auf der Treppe. „Wie geht's Frau Müller?“ redete sie diese an. „Ihr Mann ist wohl ein passionierter Gartenfreund? Alle Morgen, wenn ich die Jalouse aufziehe, sehe ich ihn bereits im Garten am Zwiebelbeet stehen. Wie gut und stattlich er aussieht!“ — Doch Frau Müller maß sie nur mit einem stummen Wutblick und rauschte wortlos davor — Die Männergestalt am Zwiebelbeet war eine Vogelscheuche.

— Ein Bettler kriegt bei einem Bauernhause ein Stück Brot, das er mit den Worten in Empfang nimmt: „I' sägen euch tusigmalen Dank.“ — „Das ist z' viel,“ sagte die Frau. — „Henu,“ entgegnete der Bettler, „so gänt mer für e Resto no Chäs“ (so gebet mir für den Rest noch Käse).

— Im Examen. — Professor: „Herr Candidat, was wissen Sie von der Telegraphie?“

Student: „Jedes Wort kostet fünf Pfennige und die Grundtage fünfzig Pfennige.“

— Druckfehler. — Ein mit der Gärtnerei vollkommen vertrauter junger Mann findet auf dem Gute der Gräfin K. dauernde Beschäftigung.

— Phlegmatisch. — Ein Herr stieß im Gedränge einen andern an das Schienbein. — „Herr,“ sagte dieser entrüstet, „haben Sie das mit Vorsatz getan?“ — „Nein,“ war die phlegmatische Antwort, „mit den Absatz!“

— Der schlaue Bauer. — Residenz-Kellner (einem alten Bauern einen Zeller hinhaltend): „Für die Musik Herr.“ Bauer nimmt das Geld vor. Zeller: „Danke Scheen. Schlecht geuog wär se!“

**Überlistet.**

Ein Hufschmied hielt einem Ungarn ein glühendes Hufeisen hart an die Nase. Ein dabei Stehender lachte ihn ob seines Schreckens aus. Der Ungar aber sagte: „Ich bin nicht so furchtsam; wenn Sie mir geben einen Thaler, lecke ich noch d'r an.“ Jener gab ihm den Thaler, der Ungar ging schmunzelnd davon.

— Der Zerstreute. — Herr: Ah guten Tag, Herr Professor!

„Guten Tag, guten Tag, lieber Meier — hören Sie mal, ich las diesen Morgen in der Zeitung, daß ein August Meier gestorben ist — sind Sie das?“

— Tommy: „Nicht wahr wahr Papa, die Frau ist die bessere Hälfte des Mannes?“ — Papa: „So sagt man!“ — zwei heiztet, dann ist überhaupt nichts mehr von ihm übrig?“

— In der Geographiestunde. — Lehrer: „Wir kommen nun zum Riesengebirge, aber das wollen wir heute überspringen.“

**Geschäftseröffnung!**

Da wir jetzt unseren „General Store“ eröffnet haben, möchten wir das Publikum in Kenntnis setzen, daß wir seinen Bedarf in jeder Hinsicht, wie

**Groceries, Dry Goods, Hardware, Shoes usw.**

erfüllen können.

Wir bezahlen den höchsten Preis für allerhand Farmprodukte.

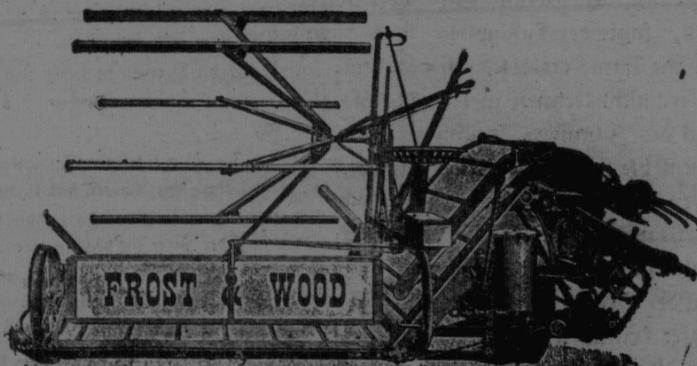
Um geeigneten Zuspruch bittet

**Bruning & Son**

St. Gregor, Sask.

**Frost & Wood Nr. 3 Binder**

tut bessere Arbeit ....



Wegen seinem exzentrischen Kettenrad bildet der Nr. 3 Binder eine schönere und festere Garbe und spart daher bedeutend an Binderschnur. Er gibt die Garbe auch schneller los als der gewöhnliche Binder. Wisset wohl, kein anderer Binder hat das exzentrische Kettenrad. Kein anderer Binder kann so leicht gezogen werden. In allen Stellen, wo die Möglichkeit der Reibung vorhanden ist, haben die Fabrikanten des Nr. 3 Binders große „Moller Bearings“ angebracht. Dies ist der Grund, warum der Frost & Wood Nr. 3 Binder so glatt und leicht läuft — ein Grund, warum er um so viele Jahre länger gebraucht werden kann.

Ein anderer Grund für seine große Dauerhaftigkeit ist die starke mächtige Konstruktion seines Müdgrates, was wir Ihnen gerne erklären möchten. Besuchen Sie uns bei der nächsten Gelegenheit und besprechen Sie die Angelegenheit mit uns. Wir sind überzeugt, daß der Frost & Wood der geeignete Binder für Sie ist. Geben Sie uns Gelegenheit es Ihnen zu beweisen.

**E. J. Lindberg, Münster und Dead Moose Lake.**

**Verlangt, daß Leser, wela**

ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Vontichland \$1.50.

**Trauerbilder**

zum Andenken an die lieben

**Verstorbenen..**

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

MÜNSTER SASKATCHEWAN



Die erste deutsche ...

7. Jahrgang No.

**Mein Kriegstag**

aus der ... deutsch-französischen ...

**Vorpar**

5. Januar bis 5.

4. Januar mit 9. März.

**Fortsetzung**

Friedenspräliminarien.

Während der letzten ... Februar waren wir ... Spannung über den Aus ... längerten Waffenstillstand ... zum erneuten Kriege oder ... führe. Wohin man kam ... sich traf, die erste Frage ... „Nichts Neues?“ ... wort konnte niemand ge ... der 1. März, der letzte ... stillstandes, heran. ... champs im Westen von ... heute 30.000 Mann Preu ... vom 2. Armeekorps in ... Hauptstadt ein, und wer ... die Friedenspräliminari ... zeichnet waren, dann sol ... her noch einmal 30.000 ... auch wir, in Paris einm ... hatten heute schon „M ... für morgen früh bekom ... ten, wie sich jeder wof ... sehnlichst, daß die Un ... Präliminarien sich ver ... wenn auch nur um 2 oder ... groß war unsere Entäu ... Kerger, als am Morgen ... nachdem wir schon zum ... standen, Gegenbefehl ka ... richt, daß die Unterzeich ... daß keine Truppen meh ... rücken und die berei ... wieder herausmarschier ... war recht ärgerlich und